

Auszug aus der Niederschrift über die 07. Sitzung der Bürgerschaft am 23.09.2021

Zu TOP: 7.4

Schwimmhalle in Stralsund

Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Vorlage: kAF 0093/2021

Anfrage:

1. Teilt die Verwaltung die Sorge vieler Stralsunder*innen zum Zustand und zum qualitativen Angebot des Hansedoms und wenn ja, welche Schlüsse zieht die Verwaltung daraus?
2. Welche Möglichkeiten und Konsequenzen sieht die Verwaltung für den Fall, dass der Hansedom seine vertraglichen Verpflichtungen aus dem gemeinsamen Vertrag mit der Hansestadt Stralsund nicht bis zum Ende der Vertragslaufzeit erfüllen würde?
3. Teilt die Verwaltung die Einschätzung, dass vor dem Hintergrund einer etwaigen unsicheren Perspektive für die Zusammenarbeit mit dem Hansedom die Dringlichkeit zur Planung eines eigenen Schul- und Sportbades geboten erscheint und wenn ja, welche planerischen Schritte dazu hat die Verwaltung getätigt, bzw. beabsichtigt sie zu tätigen.

Frau Dr. Gelinek beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Die Fragen können durch die Verwaltung nur bezüglich des Sportbades und der Vogelsanghalle, welche die Stadt anmietet, beantwortet werden.

Bei der letzten Verlängerung des Vertrages wurden diverse Maßnahmen zur Werterhaltung vereinbart, die alle durch die Hansedom Stralsund GmbH umgesetzt wurden. Sportbad und Halle waren im Sommer in einem betriebsbereiten Zustand, leider macht ein Wasserschaden derzeit die Nutzung der Sporthalle unmöglich. Für die Zeit des Ausfalls wird kein Entgelt gezahlt.

zu 1:

Mit dem Hansedom wurde die Nutzbarkeit der Anlagen und Erfüllung gesetzlicher Vorschriften vereinbart. Wie bereits geschildert, sind im Sportbad diese Voraussetzungen erfüllt. Die Vogelsanghalle ist derzeit gesperrt. Die Verwaltung steht mit der Geschäftsführung im ständigen Austausch über Zustand und Mängel und wirkt auf die Einhaltung des Vertrages hin.

zu 2:

Durch den engen Austausch wird sichergestellt, dass Entwicklungen langfristig vorhersehbar sind. Ein kurzfristiger Ersatzbau einer Schwimmhalle ist unrealistisch, allenfalls können langfristig Planungen begonnen werden. Die krasse Entwicklung der Baupreise lässt befürchten, dass die Kosten sehr hoch sein werden.

Die Erfolgsaussichten einer entsprechenden Kooperation mit der Marine-Technik-Schule für den Fall, dass sich die Situation im Hansedom verschlechtert, lassen sich aktuell schwer einschätzen. Bisher wurde eine öffentliche Nutzung der Schwimmhalle in Parow ausgeschlossen, allerdings richteten sich diese Anfragen auf Vereins- und Reha-Sport.

zu 3:

Nicht zuletzt durch das Interesse der Bürgerschaft ist das Thema sehr präsent. So wurde der Auftrag zur Aufnahme eines HH-Titels für die Erstellung einer Studie über die Wirtschaftlichkeit erteilt. Die Haushaltsplanung für die HH-Jahre 2022 ff. laufen und es wurde ein entsprechender Haushaltstitel angemeldet. Mit Bereitstellung der notwendigen Mittel können entsprechende Vorplanungen in die Wege geleitet werden.

Frau Kindler teilt mit, dass die Zustände im Sportbad innerhalb der Bevölkerung kritisiert werden. Sie erkundigt sich nach Details zu der genannten engen Zusammenarbeit mit dem Hansedom.

Frau Dr. Gelinek merkt an, dass sich die Hansedom Stralsund GmbH bislang immer an die Absprachen gehalten hat. Dies belegen auch Nachkontrollen. Das Sportbad ist für die angemieteten Zwecke geeignet.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 06.10.2021